

22.-  
24.  
FEB  
24



Programm  
vorläufig

Weitere  
Informationen unter  
[www.wolokon.de](http://www.wolokon.de)



Technische Hochschule Nürnberg  
Georg Simon Ohm | Bahnhofstr. 87  
90402 Nürnberg





#wolokon24 | Fragile Behausungen

# Programm 2024

**ohm** Technische Hochschule Nürnberg

**Donnerstag, 22. Februar 2024**  
von 11:00 Uhr–22:00 Uhr

10:00–11:00 Uhr **Anreise und Registrierung**

11:00–12:00 Uhr **Begrüßung**  
**Eröffnung der Konferenz**

12:00–12:30 Uhr **Gruppenfoto**

12:30–13:30 Uhr **Mittagessen**

13:30–14:30 Uhr **Lesung**  
**Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit**

14:30–15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:00–17:00 Uhr  
**Ad-Hoc-Gruppe 1:**  
**Ordnungsrechtliche**  
**Unterbringung**

15:00–16:30 Uhr  
**Session 1:**  
**Wohnungs- und**  
**Obdachlosenhilfe**

15:00–16:30 Uhr  
**Session 2:**  
**Wohnungsmarkt**

15:00–16:30 Uhr  
**Session 3:**  
**Partizipation &**  
**Empowerment**

17:15–17:45 Uhr  
**Buchvorstellung 1:**  
**Das Unbehagen**  
**am Rande des**  
**Bürgersteigs**

16:45–17:45 Uhr  
**Posterpräsentation**

16:45–17:45 Uhr  
**Open Space 1:**  
**Architektonische &**  
**sozialarbeiterische**  
**Perspektiven auf**  
**Obdach- und**  
**Wohnungslosigkeit**

16:45–17:45 Uhr  
**Virtuelle**  
**Stadtführung:**  
**„Vom Leben auf**  
**der Straße“**  
**(Straßenkreuzer)**

17:45–18:45 Uhr **Abendessen**

18:45–20:15 Uhr **Filmvorführung mit Diskussion**  
**Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können**  
**(Shania Casado Cimring und Medienkollektiv Frankfurt, 2023)**

20:30–22:00 Uhr **Konzert**  
**Bandprojekt „50 Years Later“ der Fakultät Sozialwissenschaften**  
**der Ohm Nürnberg**



**Freitag, 23. Februar 2024**  
von 9:00 Uhr–22:00 Uhr

**8:30–9:00 Uhr** Registrierung

**9:00–11:00 Uhr**  
Session 4:  
Wohnverhältnisse

**9:00–11:00 Uhr**  
Open Space 2:  
Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum

**9:00–11:00 Uhr**  
Open Space 3:  
Dreaming Change

**11:00–11.30 Uhr** Kaffeepause

**11:30–13:00 Uhr**  
Session 5:  
Jugendliche

**11:30–13:00 Uhr**  
Session 6:  
Prekarität

**11:30–13:00 Uhr**  
Session 7:  
Alltag/Beziehungen

**11:30–13:00 Uhr**  
Ad-Hoc-Gruppe 2:  
Home-unmaking

**13:00–14.00 Uhr** Mittagessen

**14:00–15:30 Uhr**  
Session 8:  
(Un-)Sichtbarkeit

**14:00–15:30 Uhr**  
Session 9:  
Gesundheit

**14:00–15:30 Uhr**  
Ad-Hoc-Gruppe 3:  
Professionsdiskurse  
Sozialer Arbeit

**15:30–16.00 Uhr** Kaffeepause

**16:00–17:30 Uhr**  
Open Space 4:  
Herausforderungen/  
Zukunftsthemen für  
die interdisziplinäre  
Forschung

**16:00–17:30 Uhr**  
Open Space 5:  
Selbstvertretung  
trifft Forschung

**16:00–17:30 Uhr**  
Open Space 6:  
Kollektive  
Selbstwirksamkeit  
wohnungsloser  
Menschen

**16:00–17:30 Uhr**  
Open Space 7:  
Treffen für  
Promovierende &  
Promotions-  
interessierte

**17:45–18:30 Uhr**

Open Space 8: Netzwerktreffen Wohnungslosigkeitsforschung

**18:30–19:30 Uhr** Abendessen

**19:30–20:30 Uhr** Lesung  
Der Sandler

**20:30–22:00 Uhr** Poetry Slam



**Samstag, 24. Februar 2024**  
von 9:00 Uhr–15:30 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

9:00–10:30

**Session 10:**  
Gestaltung & Nutzung von Wohnraum

9:00–10:30

**Session 11:**  
Profession und Fachperspektiven

9:00–10:30

**Ad-Hoc-Gruppe 4:**  
Problematizing the 'problem' of homelessness

9:00–10:30

**Ad-Hoc-Gruppe 5:**  
Peer-to-Peer, Need-to-Need, Bottom up or Top down?

10:00–13:00

**Open Space 9:**  
Kostenloser Nahverkehr für wohnungslose Menschen

10:30–11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00–12:00 Uhr

**Buchvorstellung 2 & 3:**  
- Intersektionalität und Gewalt  
- Förderung der seelischen Gesundheit

11:00–13:00 Uhr

**Session 12:**  
Räume

11:00–13:00 Uhr

**Open Space 10:**  
Securing Housing – Wohnungslosigkeit bis 2030 beenden?

12:00–13:00 Uhr

**Open Space 11:**  
Schlafquartier

13:00–14:00 Uhr

Mittagessen

14:00–15:30 Uhr

**Open Space 12: Gemeinsame Abschlussveranstaltung**  
Wolokon weiter gedacht

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

optional

**Tour**  
Stadtführung mit dem Straßenkreuzer (Buchung erforderlich)



#wolokon24 | Fragile Behausungen

# Programm 2024

**ohm** Technische Hochschule Nürnberg

**Donnerstag, 22. Februar 2024**  
von 11:00 Uhr–22:00 Uhr

10:00–11:00 Uhr

Anreise und Registrierung

Raum: BL.000

11:00–12:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Niels Oberbeck

**Grußwort des Präsidenten der Technischen Hochschule Nürnberg  
Georg Simon Ohm**

Ulrike Scharf

**Digitales Grußwort der Bayerischen Staatsministerin für Familie,  
Arbeit & Soziales**

N.N.

**Grußwort stellvertretend für die an der Konferenz teilnehmenden  
Menschen mit Wohnungslosigkeitserfahrungen**

Frank Sowa

**Wenn Behausungen fragil werden:  
Über prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit als soziale Probleme**

12:00–12:30 Uhr

Gruppenfoto

Raum: BL.000

**Fototermin mit allen Konferenzteilnehmenden (freiwillig):**

Es ist ein gemeinsames Gruppenfoto im oder vor dem BL-Gebäude der Technischen Hochschule Nürnberg geplant, das im Anschluss an die Konferenz auf Social Media Kanälen und im digitalen Konferenzband veröffentlicht wird.

12:30–13:30 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.000

13:30–14:30 Uhr

Lesung

**Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit**

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Janita-Marja Juvonen

**Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit**

14:30–15:00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.000

15:00–17:00 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 1: Ordnungsrechtliche Unterbringung

Raum: BL.000

**Ordnungsrechtliche Unterbringung obdachloser Menschen in Deutschland – Rechtlicher Anspruch vs. Praxis**

*Organisator\*innen:* Nora Sellner und Frank Sowa

*Moderator\*innen:* Frank Sowa

Karl-Heinz Ruder

**Notwendigkeit rechtmäßiger und einheitlicher Maßstäbe**

Nora Sellner, Frank Sowa und Anna Xymena Tissot

**Bearbeitungspraxis von Obdachlosigkeit im urbanen und ländlichen Raum – Empirische Erkenntnisse einer Studie zum Wandel lokaler Hilfesystemen für wohnungslose Menschen**

Hartmut Nölling

**Wunsch und Wirklichkeit!**

**Sichtweise Betroffener zur ordnungsrechtlichen Unterbringung**

Hartmut Nölling, Elisabeth Ries, Karl-Heinz Ruder, Johanna Rumschöttel, Nora Sellner und Michaela Seybold

**Podiumsdiskussion**

15:00–16:30 Uhr

Session 1: Wohnungs- und Obdachlosenhilfe

Raum: BL.000

*Moderator\*innen:* N.N.

Dilan Karatas und Paulina Domke

**Forschung zu Wohnungslosigkeit in Hamburg 2022 und 2023 im Rahmen einer Kritik an Daseinsvorsorge und Wohlfahrtsstaat**

Ingo Bode

**Relevanzstrukturen im hybriden System der Wohnungsnotfallhilfe. Impressionen aus zwei Settings**

Anja Bischeltsrieder und Verena Scharf

**LGBTIQA+ in der (niederschweligen) Wiener Wohnungslosenhilfe**

15:00–16:30 Uhr

Session 2: Wohnungsmarkt

Raum: BL.000

*Moderator\*innen:* N.N.

Lenard Görögh

**Tokios fragile Behausungen: De- oder Restabilisierung des Wohnungsmarktes?**

Emma Gisinger

**Wohin wenn Staat und Markt versagt? Urbane Squats als Vereinigung ideologischer und materieller Bedürfnisse.**

Anna Xymena Tissot, Nora Sellner und Frank Sowa

**Doing Housing First – Deutungen, Aushandlungen und Erfahrungen von Sozialarbeiter\*innen und neuer Mieter\*innen bei der Umsetzung von Modellprojekten in Nordbayern**

15:00–16:30 Uhr

Session 3: Partizipation & Empowerment

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Hannu Turba

**Straßenzeitungen als Balanceakt. Ambivalenzen aus Sicht von Käufer:innen, Verkäufer:innen und Projektverantwortlichen**

Jochen Sawilla

**Partizipative Forschung mit Menschen in der Lebenslage Wohnungslosigkeit**

Michael Wrentschur

**Prekäres Wohnen in „Beherbergungsbetrieben“. Über politisch-partizipative Theaterarbeit Exklusion sichtbar machen und Räume für eine solidarische Soziale Arbeit eröffnen.**

16:45–17:45 Uhr

Posterpräsentation

Raum: BL.000

Birgit Behrensen und Lotta Schwedler

**Verbesserung der Unterbringungs- und Wohnbedingungen von Schutzsuchenden im Lichte brandenburgischer Etablierten-Außenseiter-Figurationen**

Karen Eckert

**Aufwachsen im „Bunker“. Eine ethnografische Analyse der sozialräumlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in einem Göttinger Wohnblock**

Jonas Felder

**Soziale Kontrolle und Alltagsbewältigung in der *homeless city*. Alltägliche Raumproduktionen suchterkrankter Straßenobdachloser.**

Marco Heinrich und Frank Sowa

**Securing Housing. Wohnen, Wohnraumverluste und Wohnungslosigkeit in Nürnberg und Wien**

Klara Opitz

**Die Begegnung mit der Fremde: eine Untersuchung der Annäherung an wohnungslose Menschen**

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.

**Vorstellung der Selbstvertretung**

Zoya Solovieva

**Transit Spaces/Spaces of Refuge**

Anna Xymena Tissot, Frank Sowa und Nora Sellner

**Housing First: Wohnraumakquise und Housing First in Nordbayern**

Michael Wrentschur

**Wohnen für ALLE. Ein politisch-partizipatives Theater- und szenisches Forschungsprojekt zum Thema leistbares, menschenwürdiges und inklusives Wohnen**

16:45–17:45 Uhr

**Open Space 1: Architektonische & sozialarbeiterische Perspektiven auf Obdach- und Wohnungslosigkeit**

Raum: BL.000

**Architektonische & sozialarbeiterische Perspektiven auf Obdach- und Wohnungslosigkeit**

*Organisator\*innen:* Frank Sowa, Anna Xymena Tissot und Jennifer Raum

Präsentation von Arbeiten von Studierenden der Fakultäten Architektur und Sozialwissenschaften der Technischen Hochschule Nürnberg, die im Rahmen eines interdisziplinären Seminars zur multiperspektivischen Betrachtung von Obdach- und Wohnungslosigkeit im Wintersemester 2023/24 entstanden sind.

16:45–17:45 Uhr

**Virtuelle Stadtführung: „Vom Leben auf der Straße“ (Straßenkreuzer)**

Raum: BL.000

Klaus Billmeyer und Thorsten Bach

**Vom Leben auf der Straße**

**Digitales Angebot des Straßenkreuzer e.V.**

Möglichkeit zur Teilnahme an einer virtuellen Stadtführung durch Nürnberg. Klaus Billmeyer (Straßenkreuzer e.V.) und Thorsten Bach (Kordinator für Wohnungsfragen und Obdachlosigkeit der Stadt Nürnberg) berichten über das Leben auf der Straße.

17:15–17:45 Uhr

**Buchvorstellung 1: Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs**

Raum: BL.000

*Moderator\*innen:* N.N.

Elena Brushinski

**Das Unbehagen am Rande des Bürgersteigs: Begegnung mit dem sozialen Phänomen Obdachlosigkeit**

17:45–18:45 Uhr

**Abendessen**

Raum: BL.000

18:45–20:15 Uhr

**Filmvorführung mit Diskussion**

**Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können**

**(Shania Casado Cimring und Medienkollektiv Frankfurt, 2023)**

Raum: BL.000

*Organisator\*innen:* Stefan Schneider

*Moderator\*innen:* Stefan Schneider

Vorführung des Dokumentarfilms mit anschließendem Filmgespräch mit der Filmemacherin Shania Casado Cimring sowie den Aktivist\*innen Jule und Alex aus Frankfurt.

20:30–22:00 Uhr

**Konzert**

**Bandprojekt „50 Years Later“**

**der Fakultät Sozialwissenschaften der Ohm Nürnberg**

Raum: BL.000





#wolokon24 | Fragile Behausungen

# Programm 2024

**ohm** Technische  
Hochschule  
Nürnberg

**Freitag, 23. Februar 2024**  
von 9:00 Uhr–22:00 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

Raum: BL.000

9:00–11:00 Uhr

Session 4: Wohnverhältnisse

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Jenny Kunhardt

„Wo wohnen die Arbeiter, die mein Haus bauen?“

**Zur Konzeptualisierung und Problematisierung des Wohnangebotes für EU-Arbeitnehmer:innen in Deutschland**

Stefan Kordel und Tobias Weidinger

**Wohnbiographien von Geflüchteten partizipativ erforschen und Reflexionen über „gutes Wohnen“ initiieren**

Regina Heibroek und Martin Lenz

**Stabile Wohnverhältnisse durch Soziale Wohnraumversorgung Sichtweise Betroffener zur ordnungsrechtlichen Unterbringung**

Felix Walter

**Bearbeitungsstrategien von Konflikten um Wohnungen.**

**Ein qualitativer Vergleich von Beratungsangeboten in- und außerhalb des Quartiersmanagements in einem von Gentrifizierung betroffenen Stadtteil**

9:00–11:00 Uhr

Open Space 2: Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum

Raum: BL.000

**Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im ländlichen Raum – ein bislang zu wenig berücksichtigtes Feld in Forschung und Praxis**

Organisator\*innen: Nora Sellner, Frank Sowa, Anna Xymena Tissot

Moderator\*innen: Frank Sowa

Nora Sellner

**Wohnungsnot im ländlichen Raum**

Gero Utz

**Wohnungslosigkeit im ländlich(er)en Raum**

Im Anschluss an die beiden Inputs folgt ein World-Café, um die verschiedenen Facetten des Themas beleuchten zu können und Raum für den Austausch unter den Teilnehmer\*innen zu schaffen. Ziel ist es Erfahrungen, Perspektiven, Themen und Fragen der Teilnehmer\*innen zu sammeln, um diese im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.

9:00–11:00 Uhr

Open Space 3: Dreaming Change

Raum: BL.000

### Dreaming Change

Organisator\*innen: Sumona Dhakal

Im Rahmen des Open-Space-Formats soll das ‚Träumen‘ als widerständige Praxis gemeinsam erörtert werden. Um die ‚akademische Sitz-Architektur‘ aufzubrechen, werden wir die übliche Sitzordnung körperlich ‚stören‘. Der Workshop findet in und um den *Dream Cocoon* statt, welcher als Symbol eines *temporary shelter* anzusehen ist.

Der *Dream Cocoon* kann im Rahmen der Konferenz sowohl als physischer Rückzugsort als auch als Imaginationsort genutzt werden, um über Prekarität (hinaus) zu denken. Fragile Behausung soll dabei nicht romantisiert werden, sondern die kreativen Gestaltungswege marginalisierter Menschen in den Mittelpunkt rücken. Die Gestaltungsmacht eigene Lebensräume in safer spaces zu verwandeln, unterstreicht den wichtigen Punkt der *agency*, das marginalisierten Menschen oft abgesprochen wird.

Die Teilnehmenden werden gebeten, Kissen, Decken oder Yogamatten mitzunehmen, um auf dem Boden eine angenehme Sitz-/Liegeposition einnehmen zu können. Gerne können *Artefakte* (Gegenstände, Anekdoten, Texte, Gedichte, Lieder, etc.), die die verschiedensten Träume über Wohnen symbolisieren, mitgebracht werden.

11:00-11.30 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.000

11:30–13:00 Uhr

Session 5: Jugendliche

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Thomas Wilke, Phil Langer, Rebecca Schmolke und Lisanne Bossart  
**Jugendliche auf den Straßen Nürnbergs und Berlins. Einblicke in Lebenswege und Alltagsstrategien aus einer qualitativen Studie über Obdach- und Wohnungslosigkeit im Jugendalter**

Matthias Fischer  
**Straßenschulen als hochwertige Bildungsangebote für wohnungslosen Jugendlichen: Ergebnisse einer Delphi-Studie**

Frieda Heinzelmann, Michael Domes, Christian Ghanem, Frank Sowa  
**„Weil dieser Mensch hat’s einfach in mein Kopf, in mein Herz (...) geschafft“: Zur Beziehungsgestaltung von jungen wohnungslosen Menschen und Sozialarbeiter\*innen**

11:30–13:00 Uhr

Session 6: Prekarität

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Andreas Hemming

„Das mir sowas passiert, hätte ich nie gedacht.“

**Prekäres Wohnen in einer ostdeutschen Großstadt.**

**Eine Standortbestimmung**

Corinna Höckesfeld

**Zwischen Ankommen und Bleiben und der Frage:**

**Was kommt nach dem Gästezimmer? Vorstellung eines**

**Interviewprojekts zur privaten Aufnahme von Geflüchteten**

Philipp Kadelke

**Das Mietverhältnis als Unsicherheitsverhältnis:**

**Ungleiche Fragilitätsräume entlang des Wohneigentumsstatus**

11:30–13:00 Uhr

Session 7: Alltag/Beziehungen

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Elisa Gerbsch

**Prekäres Wohnen als sozialräumliche Praxis verstehen – konzeptionelle**

**Grundlagen, methodische Implikationen und Anwendungsbeispiele**

Jonas Felder

**Working for a Living? Strukturell-limitierende Räume prekärer Arbeit**

**von obdach- und wohnungslosen Menschen**

Luisa Theresia Schneider

**Beziehungen ohne den Schutz der Wohnung leben:**

**Intimität in der Wohnungslosigkeit**

11:30–13:00 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 2: Home-unmaking

Raum: BL.000

**Home-unmaking: Interdisciplinary conceptualizations of home and homelessness in spaces of housing precarity**

*Organisator\*innen:* Khushboo Jain, Judith Keller und Leoni Keskinilic

*Moderator\*innen:* Khushboo Jain, Judith Keller und Leoni Keskinilic

Khushboo Jain

**Reimagining Home: Perspectives on Street-Dwelling**

Judith Keller

**The unmaking of public housing and**

**the slow violence of waiting to return home**

Leoni Keskinilic

**In search of an ‘appropriate’ (understanding of) home –**

**home making(-un)making in hostile environments**

13:00–14.00 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.000

14:00–15:30 Uhr

Session 8: (Un-)Sichtbarkeit

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Anna Xymena Tissot und Frank Sowa

**(Un)Sichtbarkeit und das Smartphone: Wohnungslosigkeit erfahren unter urbanen Figurationen der sozialen Kontrolle**

Axel Steffen und Katharina Brüchmann

**Sichtbarkeit und Sichtbarmachen von Wohnungslosigkeit**

Jürgen Schneider und Ralf Axel Simon

**Zählungen obdachloser Menschen aus der Sicht obdachloser Menschen**

14:00–15:30 Uhr

Session 9: Gesundheit

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Daniel Niebauer und Philipp Möckl

**Nutzen und Nutzung des Gruppenprogramms *gesund.sein* in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe – Ergebnisse der NuGeWo-Studie**

Marisa Geiser-Krummenacher

**Die Bedeutung des *One Health* Ansatzes für die Wohnungslosenhilfe**

Pauline Runge

**„Wo geht ein obdachloser Pflegebedürftiger hin?“ – *Zwischenhäuslichkeit* als Übergangslösung nach einem Krankenhausaufenthalt**

14:00–15:30 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 3: Professionsdiskurse Sozialer Arbeit

Raum: BL.000

**Professionsdiskurse Sozialer Arbeit im Kontext fragiler Behausungen**

*Organisator\*innen:* Josephina Schmidt und Athanasios Tsirikiotis

*Moderator\*innen:* Josephina Schmidt und Athanasios Tsirikiotis

Josephina Schmidt

**Professionsfragen Sozialer Arbeit im Kontext fragiler Behausungen bei häuslicher Gewalt**

Athanasios Tsirikiotis

**Professionalisierte Arbeitsbündnisse in der Wohnungslosenhilfe als relationale Krisenbearbeitung**

**Werkstatt im Plenum: Fallrekonstruktion**

Im Anschluss an die Vorträge sind die Teilnehmer\*innen zu einem Austausch anhand einer Fallrekonstruktion aus den zuvor bereits eröffneten Perspektiven eingeladen. Dabei wird nach einer an die Objektive Hermeneutik angelehnten feinanalytischen Methodik vorgegangen. Das vorliegende Datenmaterial verpflichtet die Teilnehmer\*innen zu einem erfahrungswissenschaftlichen Zugang durch die Vermittlung ihrer theoretisierenden Perspektive mit der empirischen Wirklichkeit der Daten.

15:30-16.00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.000

16:00-17:30 Uhr

**Open Space 4: Herausforderungen/Zukunftsthemen für die interdisziplinäre Forschung**

Raum: BL.000

**Obdach- und Wohnungslosigkeit in Deutschland: Stand, Herausforderungen und Zukunftsthemen für die interdisziplinäre Forschung**

*Organisator\*innen:* Maren Hartmann, Nadine Marquardt, Katharina Schmidt, Luisa Theresia Schneider und Frank Sowa

*Moderator\*innen:* N.N.

Während sich im internationalen Kontext ein breites und interdisziplinäres Feld an sogenannten Homelessness Studies etabliert hat, fehlt es im deutschsprachigen Kontext bisher an einer solchen fokussierten Bündelung und Zusammenarbeit. Mit einem Open Space möchten wir dazu beitragen, unterschiedliche Diskussionen, Themen und Perspektiven aus verschiedenen Feldern, Disziplinen und Erfahrungen miteinander ins Gespräch zu bringen.

16:00-17:30 Uhr

**Open Space 5: Selbstvertretung trifft Forschung**

Raum: BL.000

**Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V. trifft Forschende**

*Organisator\*innen:* Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.

*Moderator\*innen:* Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.

**Positionspapier in Bezug auf den Mehrbedarf ohne festen Wohnsitz**

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.

**Positionspapier in Bezug auf die Mobilität wohnungsloser Menschen**

Der Open Space dient dazu, die beiden Positionspapiere zu präsentieren und mit Forschenden und der Öffentlichkeit zu diskutieren.

16:00-17:30 Uhr

**Open Space 6: Kollektive Selbstwirksamkeit wohnungsloser Menschen**

Raum: BL.000

**Kollektive Selbstwirksamkeit wohnungsloser Menschen am Beispiel Habersaathstraße 40-48**

*Organisator\*innen:* Janet Amon, Annegret Taube und Tibor Reiche

Im Open Space wird das Thema Hausbesetzung als legitimes Mittel der Aneignung von Wohnraum durch von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen in den Vordergrund gestellt. Angelehnt an verschiedene Formate, die wir als Initiative vor der Besetzung probierten, um eine Vernetzung zwischen Bewegung und Betroffenen zu ermöglichen, möchten wir unsere Praxiserfahrung in Ansätzen erlebbar machen. Ziel dieses Formats ist es, unterschiedliche Ausgangspunkte deutlich zu machen, sie nicht nur in der Theorie zu verhandeln, sondern in Teilen gemeinsam durch das praktische Erleben zu reflektieren, um so dem Versuch von Augenhöhe aller Beteiligten, trotz verschiedener Ressourcen und Privilegien, gemeinsam näher zu kommen. Denn diese Augenhöhe ist unerlässlich in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Wohnungs- und Obdachlosigkeit, unerlässlich für alle die an einem politischen oder gesellschaftlichen Umdenken bei diesem Thema mitwirken wollen.

16:00–17:30 Uhr

**Open Space 7: Treffen für Promovierende & Promotionsinteressierte**

Raum: BL.000

**Open Space für Promovierende und Promotionsinteressierte rund um die Themen Fragile Behausungen, Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit**

*Organisator\*innen:* Marisa Geiser-Krummenacher und Katharina Winkler

*Moderator\*innen:* Marisa Geiser-Krummenacher und Katharina Winkler

Die Forschung im Bereich fragiler Behausung, prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit stellt (Nachwuchs-)Forschende vor einzigartige Herausforderungen. Der Raum soll für alle Promovierenden oder Promotionsinteressierten offenstehen und in einer gemütlichen und sicheren Atmosphäre den Peer-to-peer Austausch fördern. Im Sinne eines Barcamps sollen die Teilnehmenden den Raum mitgestalten und eigene Ideen bzw. Anliegen für den Austausch einbringen.

17:45–18:30 Uhr

**Open Space 8: Netzwerktreffen Wohnungslosigkeitsforschung**

Raum: BL.000

**7. Netzwerktreffen des Forschungsnetzwerks Wohnungslosigkeit**

*Organisator\*innen:* Marisa Geiser-Krummenacher, Marco Heinrich, Tom Meyer, Pauline Runge, Frank Sowa und Athanasios Tsirikiotis

*Moderator\*innen:* Frank Sowa

Das Forschungsnetzwerk Wohnungslosigkeit ist ein sehr lockerer Verbund ohne feste Mitgliedsstruktur. Es versteht sich als Austausch-, Informations- und Kontaktforum für Forschende und Forschungsinteressierte, die zu den Themenfeldern Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit, ungesichertes Wohnen und unzureichendes Wohnen wissenschaftlich arbeiten oder sich austauschen möchten. Wir laden während der Konferenz alle Interessierten zum 7. Netzwerktreffen des Forschungsnetzwerks Wohnungslosigkeit sehr herzlich ein.

Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie hier:

[https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/forschung\\_wohnungslosigkeit](https://www.listserv.dfn.de/sympa/info/forschung_wohnungslosigkeit)

18:30–19:30 Uhr

**Abendessen**

Raum: BL.000

19:30–20:30 Uhr

**Lesung  
Der Sandler**

Raum: BL.000

*Moderator\*innen:* N.N.

Markus Ostermair  
**Der Sandler**

20:30–22:00 Uhr

**Poetry Slam**

Raum: BL.000



#wolokon24 | Fragile Behausungen

# Programm 2024

**ohm** Technische  
Hochschule  
Nürnberg

**Samstag, 24. Februar 2024**  
von 9:00 Uhr–15:30 Uhr

8:30–9:00 Uhr

Registrierung

Raum: BL.000

9:00–10:30 Uhr

Session 10: Gestaltung & Nutzung von Wohnraum

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Adrian Franco

**In der Schaumblase: Eine historische Perspektive auf humanitäre Notunterkünfte für Erdbebengebiete in den 1970er Jahren**

Nina Vollbracht und Robert Saat

**Erst entwerfen, dann fragen // Hybride Praktikant\*innen**

Markus Tauber

**Minimalwohnraum in einer Scheune**

9:00–10:30 Uhr

Session 11: Profession und Fachperspektiven

Raum: BL.000

Moderator\*innen: N.N.

Heimo Neumaier

**‚Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling‘ in der Notschlafstelle:  
Aufbau und Positionierung eines kritisch-menschenrechtsorientierten  
Professionsverständnis**

Daniel Niebauer und Janine Linßer

**Fragile Behausung = Fragile Professionalität?!**

**Soziale Arbeit in der ordnungsrechtlichen Unterbringung obdachloser  
Menschen – Erkenntnisse einer empirischen Untersuchung**

Werner Schöning

**Was tut die Obdachlosenhilfe? – Aspekte ihrer prozesstheoretischen  
Rekonstruktion**

9:00–10:30 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 4:

Raum: BL.000

**Problematizing the ‘problem’ of homelessness**

**Problematizing the ‘problem’ of homelessness**

Organisator\*innen: Marco Heinrich, Niko Rollmann und Khushboo Jain

Moderator\*innen: N.N.

Marco Heinrich

**The discursive construction of homelessness**

Niko Rollmann

**Desperation and hope: The ‘Cuvry’ and ‘Teepeeland’ settlements as  
indicators of homelessness in Berlin**

Khushboo Jain

**Diluting housing rights to shelter: the politics of homelessness in India**

9:00–10:30 Uhr

Ad-Hoc-Gruppe 5: Peer-to-Peer, Need-to-Need,  
Buttom up or Top down?

Raum: BL.000

**Peer-to-Peer, Need-to-Need, Buttom up or Top down?**

**Wie wohnungslosigkeitserfahrene Menschen dazu beitragen [können],  
Wohnungslosigkeit zu bekämpfen. Ansätze aus Wien und Leipzig aus  
Sicht von Erfahrungsexpert:innen – ein moderiertes Gespräch**

*Organisator\*innen:* Stefan Schneider, Chriss Czischke und Franz Haberl

*Moderator\*innen:* Stefan Schneider

Die Bedeutung von Erfahrungsexpert:innen (Peers) im Handlungsfeld Wohnungslosigkeit/Wohnungsnotfallhilfe wird gegenwärtig verstärkt wahrgenommen. Während in einem Wiener Projekt in einem mehrstufigen Verfahren interessierte Menschen ausgewählt und die Ausbildung klar strukturiert ist, bietet ein Ansatz in Leipzig größere Spielräume für eine Integration von Erfahrungsexpert:innen und selbstbestimmten Arbeitsinhalten. In einem Talk werden Erfahrungsexpert:innen ihre Arbeit und ihre Motivationen kurz vorstellen (Beiträge von Chriss Czischke, Nadine Seemann und Frank Lindheimer aus Leipzig sowie Franz Haberl und Sonja Roither aus Wien). Im Gespräch werden die Vor- und Nachteile beider Ansätze beleuchtet. Anschließend besteht die Möglichkeit, dass Konferenzteilnehmende Fragen aller Art stellen.

10:00–13:00 Uhr

Open Space 9: Kostenloser Nahverkehr  
für wohnungslose Menschen

Raum: BL.000

**Kostenloser Nahverkehr für wohnungslose Menschen:  
Entkriminalisierung und Teilhabe. Ein interdisziplinärer Design-  
Thinking-Workshop zur Entwicklung politischer Lösungsansätze**

*Organisator\*innen:* Ben Peter, Sabrina Heintl und Andrea Protschky

Mobilität nimmt für viele wohnungslose Menschen in Deutschland eine zentrale Stellung im Alltag ein. Besonders Menschen, die auf der Straße leben oder Notunterkünfte nutzen, sind darauf angewiesen, mobil zu sein, denn bestehende Hilfsangebote haben meist beschränkte Öffnungszeiten und sind weitläufig im Stadtraum verteilt. Diese Mobilitätsbedürfnisse treffen häufig auf einen eingeschränkten Zugang zum öffentlichen Nahverkehr.

Der dreistündige Design-Thinking-Workshop bietet hier die Möglichkeit, politische Lösungsansätze abzuwägen und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Das übergeordnete Ziel des Workshops ist die konzeptuelle Ausarbeitung politischer Strategien, welche die gesellschaftliche Partizipation wohnungsloser Menschen durch das Angebot kostenfreien öffentlichen Nahverkehrs für diese spezifische Bevölkerungsgruppe fördern. Durch die Initiierung von Netzwerken und Arbeitsgruppen während des Workshops wird beabsichtigt, eine nachhaltige Kooperation zwischen Menschen mit Erfahrungen von Wohnungslosigkeit, Mitarbeiter\*innen sozialer Träger und politischen Akteur\*innen anzustoßen. Der Workshop soll so Zusammenarbeit und konkrete Maßnahmen über die Konferenz hinaus ermöglichen.



10:30–11:00 Uhr

Kaffeepause

Raum: BL.000

11:00–12:00 Uhr

**Buchvorstellung 2 & 3:**

- Intersektionalität und Gewalt  
- Förderung der seelischen Gesundheit

Raum: BL.000

*Moderator\*innen:* N.N.

Stella Schäfer

**Intersektionalität und Gewalt**

Daniel Niebauer

**Praxisbuch. Förderung der seelischen Gesundheit  
wohnungsloser Menschen. Das Gruppenprogramm *gesund.sein***

11:00–13:00 Uhr

**Session 12: Räume**

Raum: BL.000

*Moderator\*innen:* N.N.

Marion Wüchner-Fuchs

**Orts- und Raumaneignungsprozesse von erwachsenen Menschen  
mit kognitiver Beeinträchtigung aus kulturhistorischer bzw.  
tätigkeitstheoretischer Perspektive**

Nora Sellner, Werner Schönig und Guido Heuel

**Strukturiert, mit Plan und Ziel im urbanen Raum: Empirische  
Erkenntnisse zum Raumnutzungsverhalten obdachloser Menschen**

Tilmann Teske und Martha Ingund Wegewitz

**Latenter Alltag. Raumproduktionen und Lebenswelten obdachloser  
Menschen in Berlin**

Christiane Feuerstein

**Pris & Nathaniel.**

**Wohnungslosigkeit & Stadtsanierungsprogramme in DTLA**

11:00–13:00 Uhr

**Open Space 10: Securing Housing – Wohnungslosigkeit  
bis 2030 beenden?**

Raum: BL.000

**Securing Housing – Wohnungslosigkeit bis 2030 beenden?**

*Organisator\*innen:* Marco Heinrich und Frank Sowa

*Moderator\*innen:* Frank Sowa

Marco Heinrich

**Securing Housing: Problematisierungen und Lösungsansätze**

Nach dem Input von Marco Heinrich aus dem Forschungsprojekt *Securing Housing. Wohnen, Wohnraumverluste und Wohnungslosigkeit in Nürnberg und Wien* beginnt ein Workshop, in dem die Teilnehmenden die verschiedenen Problematisierungen und Lösungsansätze in Gruppenarbeiten untereinander besprechen, Prioritäten setzen und Ergänzungen vornehmen können. Das Besprochene wird gesammelt und aufgelistet. Zum Schluss werden die gesammelten Erkenntnisse und gemeinsam generierten Inhalte vom Gastgeber zusammengefasst wiedergegeben. In einer Abschlussdiskussion können die Inhalte zugespitzt diskutiert werden.

12:00–13:00 Uhr

Open Space 11: Schlafquartier

Raum: BL.000

### Schlafquartier – Obdachlosigkeit in deutschen Großstädten

*Organisator\*innen:* Lars Klingenberg und Agnieszka Rozenbajgier

*Moderator\*innen:* N.N.

„Schlafquartier“ ist eine künstlerische Forschungsarbeit, die das Thema über die Kombination von verschiedenen Medien darstellt: Sie kombiniert eindringliche Fotografien, durch Zitate von obdachlosen Menschen und großformatige, detaillierte Stadtkarten. Die Arbeit entsteht in den Städten Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt und Leipzig. In sachlicher Manier zeigt sie die Lebensrealität der sich in diesen Metropolen aufhaltenden, obdachlosen Menschen auf. In einer Projektion werden 15 Fotografien aus der Studie gezeigt. Verbunden wird die Bildpräsentation mit Lesungselementen, zum einen durch Zitate, die von der Schauspielerin und Performerin Agnieszka Rozenbajgier vorgetragen werden, zum anderen durch Exzerpte der Analysetexte, die von Lars Klingenberg vorgelesen werden.

13:00–14:00 Uhr

Mittagessen

Raum: BL.000

14:00–15:30 Uhr

Open Space 12: Gemeinsame Abschlussveranstaltung  
Wolokon weiter gedacht

Raum: BL.000

### Gemeinsame Abschlussveranstaltung – Wolokon weitergedacht

*Organisator\*innen:* Lars Klingenberg und Agnieszka Rozenbajgier

*Moderator\*innen:* N.N.

Der Open Space blickt auf die Sessions der dreitägigen Konferenz zurück und geht den offen gebliebenen oder in den Diskussionen eröffneten Fragen nach. Die Teilnehmer\*innen treten vor dem Hintergrund ihrer Eindrücke auf der Konferenz in einen gemeinsamen Austausch über Forschungsfragen, Forschungslücken und forschungspraktische Perspektiven.

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

optional

Tour  
Stadtführung mit dem Straßenkreuzer (Buchung erforderlich)



## Rahmenprogramm

22.-24.02.2024

**Ausstellung „Die Welt, wie ich sie sehe“  
(Fotoausstellung der OTH Regensburg, Gabriele Scheffler)**

OTH REGENSBURG

### Die Welt, wie ich sie sehe

Wie nehmen Menschen,  
die auf der Straße leben,  
ihre Umwelt wahr?

Wie nehmen Menschen, die auf der Straße leben, ihre Umwelt wahr? Was sehen sie, wenn sie morgens aufstehen, ihren Tag in der Stadt verbringen, beim Betteln, wenn sie von A nach B gehen, essen, schlafen?

Sechs Menschen, die tagsüber und nachts die meiste Zeit auf der Straße verbringen, haben das, was sie sehen, mit Einweg-Kameras festgehalten. Die dabei entstandenen Fotos werden in dieser Ausstellung gezeigt.

22.-24.02.2024

**Ausstellung „Klassismus sichtbar machen:  
Eine soziologische Fotoreihe der feinen Unterschiede“  
(Magdalena Bausch)**

### Klassismus sichtbar machen

- Eine soziologische Fotoreihe der feinen Unterschiede -



Die Fotoreihe *Klassismus sichtbar machen* ist angelehnt an die in den 1970er-Jahren durchgeführte Studie *Die feinen Unterschiede* des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Die Fotos zeigen die Außenansicht, das Wohn-Zimmer sowie die Bewohnenden. Der Stil des Hochhauses, der große Flatscreen, das Designersofa, die eingenommene Pose, die getragenen Schuhe wirken auf uns und lösen Assoziationen möglicher Eigenschaften aus. Gekoppelt mit Bewertungen werden so fremde Menschen in Schubladen gesteckt, aus denen sie sich schwer selbst befreien können. Durch bewusstes Reflektieren können Schubladendenken und Diskriminierung sichtbar gemacht und aufgebrochen werden.

Das Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung des Betrachtenden mit den eigenen Vorurteilen aufgrund der vermuteten sozialen Herkunft – der Klasse. Zudem soll Klassismus, die Diskriminierung aufgrund der sozialen Position oder der sozialen Herkunft, in den gesellschaftlichen Fokus gerückt werden, um für Chancenungleichheit zu sensibilisieren und ihr entgegenzuwirken.

22.-24.02.2024

### Ausstellung „Wohnungslose im Nationalsozialismus“ (BAG Wohnungslosenhilfe e.V.)



Zum Gedenken an jene, die unter dem Stigma „asozial“ von den Nationalsozialisten verfolgt wurden, hat die BAG Wohnungslosenhilfe e.V. eine Ausstellung erstellt: „Wohnungslose im Nationalsozialismus“.

Wie viele Bettler und Landstreicher, ab 1938 auch als „Nichtseßhafte“ bezeichnet, in Konzentrationslager eingeliefert wurden, lässt sich nicht genau feststellen. Expert:innen schätzen die Zahl auf 70 000, die als „asozial“ und „Berufsverbrecher“ stigmatisiert, deportiert und ermordet wurden. Erst 2020 hat der Bundestag beschlossen, auch jene Opfer anzuerkennen, die unter dem Stigma „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ verfolgt wurden. Davor hatten die Betroffenen keine Möglichkeit, Entschädigungen zu fordern.

22.-24.02.2024

### Kunstinstallation: „Urban Nomads“ (Winfried Baumann)



Winfried Baumann lässt die Grenzen zwischen Kunstobjekt, Design und sozialem Aktivismus zusammenfließen. Als ausgebildeter Bildhauer stellt er Objekte her die neben ihrer funktionalen Eigenschaft immer auch immer einen modellhaften, skulpturalen Charakter haben. In einer Zeit, in der bestehende Lebensformen und Lebensräume ständig in Frage gestellt werden, in der Mobilität und Veränderung zur Lebensmaxime geworden sind, regen die Arbeiten von Winfried Baumann an über die eigenen und über die Lebensformen anderer nachzudenken. Unter der Marke Urban Nomads sind alle Projekte von Winfried Baumann zusammengefasst die mit Mobilität, Behausung, Verpflegung und Fortbewegung zu tun haben.

22.02.2024  
16:45 Uhr

### Virtuelle Stadtführung: „Vom Leben auf der Straße“ (Straßenkreuzer e.V.)



Seit der Corona-Pandemie bietet der Straßenkreuzer auch virtuelle Stadtführungen an. Sie bleiben als ergänzendes Angebot neben unseren normalen Stadtführungen. Anders und doch fast wie bei echten Touren bekommen Sie per Videokonferenz besondere Einblicke in die Themenbereiche Obdachlosigkeit, das Leben auf der Straße, Drogensucht und die Situation von Frauen in prekären Lebenslagen (Foto: Straßenkreuzer e.V.).

22.02.2024  
13:30 Uhr

**Lesung:**  
**„Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit“**  
**(Janita-Marja Juvonen)**



Stellen Sie sich eine Welt vor, die nur wenige Schritte von Ihrer eigenen entfernt ist, aber dennoch in einem anderen Universum zu liegen scheint. „Die Anderen“ ist kein Buch über eine Einzelperson, sondern eine eindringliche Erkundung einer verborgenen Gesellschaft, die mitten unter uns existiert. Janita-Marja Juvonen, die selbst über 14 Jahre die Straßen durchstreift hat, öffnet uns die Augen für die Realitäten der Obdachlosigkeit. Und sie tut dies aus einer Perspektive, die in der Literatur über dieses Thema selten zu finden ist: der der Frau. In einer Welt, in der obdachlose Frauen oft weniger sichtbar sind, bringt Juvonen ihre Erfahrungen und die ihrer Leidensgenossinnen ins Rampenlicht. Dieses Buch ist ein Spiegel, der die verzerrten Vorurteile unserer Gesellschaft reflektiert. Das Buch ist im VOIMA Verlag erschienen. Die Autorin liest aus seinem Werk.

22.02.2024  
18:45 Uhr

**Filmvorführung mit Diskussion:**  
**Ein Haus für Alle – was wir brauchen, was wir können**  
**(Shania Casado Cimring und Medienkollektiv Frankfurt, 2023)**



Die Dokumentation gibt Einblicke in das Hausprojekt in der Günderrodestraße 5. Anfang Dezember hat das Kollektiv „Freiräume statt Glaspaläste“ das Haus als Zeichen gegen Spekulation mit Wohnraum, Verwaltung von Leerstand und die zunehmende Gentrifizierung der Stadt besetzt. Bis Ende April 2023 wurde eine Zwischennutzung genehmigt, die es dem Kollektiv gemeinsam mit den Initiativen Project Shelter und der AdA Kantine ermöglicht, wohnungslose Menschen unterzubringen und einen Freiraum für Vernetzung und Veranstaltungen zu schaffen.

Nach der Vorführung des Dokumentarfilms folgt anschließend ein Filmgespräch mit der Filmemacherin Shania Casado Cimring sowie den Aktivist\*innen Jule und Alex aus Frankfurt.

22.02.2024  
20:30 Uhr

## Konzert: Bandprojekt „50 Years Later“ der Fakultät Sozialwissenschaften der Ohm Nürnberg



Die Band „50YearsLater“ ist besetzt mit ehemaligen Kolleg\*innen sowie ehemaligen und aktuell Studierenden der Fakultät Sozialwissenschaften der Ohm. Mit Gitarren, Bass, Keyboards, Drums, Saxofon und einer Sängerin, die stimmlich echte Starqualitäten hat, bringen sie einen starken Sound auf die Bühne. Ihr Repertoire umfasst Oldies und modernere Songs und lädt zum Tanzen ein, ganz nach dem Motto *Keep rockin'* (Foto: Immanuel Busch).

23.02.2024  
19:30 Uhr

## Lesung: „Der Sandler“ (Markus Ostermair)



In *Der Sandler* wird eine Geschichte erzählt, die eigentlich gar nicht erzählt werden darf. Denn sie handelt von der Scham des sozialen Abstiegs – und diese Scham macht die Betroffenen schweigen.

Der Sandler ist ein Roman, der obdachlose Menschen ins Zentrum stellt und trotz aller Fiktion ein realistisches und vielschichtiges Bild ihres Alltags auf den Münchner Straßen vermittelt. Der Roman ist im Osburg Verlag erschienen. Der Autor liest aus seinem Werk.

23.02.2024  
20:30 Uhr

## Poetry Slam „Ich wohne, also bin ich?“



Das Wohnen in seiner Fragilität und Verletzlichkeit ist eine gemeinsame Erfahrung, die wir auf unterschiedliche Weise erleben. Im Namen von #Wolokon24 laden wir Studierende, Konferenzteilnehmer\*innen und alle, die Interesse haben, herzlich dazu ein, diese Erfahrungen auf die Bühne zu bringen. Lasst uns über unsere Wohnsituationen sprechen – über die Banalität und Besonderheit, über die Schönheit und Hässlichkeit, über Verzweiflung und Hoffnung, ja sogar über Dystopie und Utopie des Wohnens. Wir freuen uns darauf, Geschichten auszutauschen und gemeinsam einen Raum mit Worten zu füllen, um die vielfältigen Facetten des Wohnens zu erkunden. Wenn Sie einen poetischen Beitrag leisten möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [wolokon@th-nuernberg.de](mailto:wolokon@th-nuernberg.de).

22.-24.02.2024

## Kunstaussstellung „Fragile Behausungen“ (Open Call)



Die Konferenz möchte vielfältige künstlerische Beiträge präsentieren, die das Thema Wohnungsnot auf eindrucksvolle Weise beleuchten. Unter dem Motto „Fragile Behausungen“ möchten wir Kunstwerke verschiedenster Formate präsentieren, die sich mit den Facetten der Obdach- und Wohnungslosigkeit sowie dem Phänomen des prekären Wohnens auseinandersetzen. „Fragile Behausungen“ beschreibt hier die Prekarität des Wohnens innerhalb unserer Gesellschaft, derer wir alle potenziell ausgesetzt sind.

Wir suchen Beiträge in verschiedenen Kunstformaten wie Videoinstallationen, bildender Kunst, Performancekunst und Filmbeiträgen. Einreichungen sind bis zum 15.02.2024 [wolokon@th-nuernberg.de](mailto:wolokon@th-nuernberg.de) möglich (bitte mit einer Beschreibung des Beitrags sowie den Kontaktdaten).

24.02.2024  
12:00 Uhr

## Schlafquartier – Obdachlosigkeit in deutschen Großstädten (Lars Klingenberg und Agnieszka Rozenbajgier)



„Schlafquartier“ ist eine künstlerische Forschungsarbeit, die das Thema über die Kombination von verschiedenen Medien darstellt: Sie kombiniert eindringliche Fotografien, durch Zitate von obdachlosen Menschen und großformatige, detaillierte Stadtkarten.

Die Arbeit entsteht in den Städten Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt und Leipzig. In sachlicher Manier zeigt sie die Lebensrealität der sich in diesen Metropolen aufhaltenden, obdachlosen Menschen auf.

In einer Projektion werden 15 Fotografien aus der Studie gezeigt. Verbunden wird die Bildpräsentation mit Lesungselementen, zum einen durch Zitate, die von der Schauspielerin und Performerin Agnieszka Rozenbajgier vorgetragen werden, zum anderen durch Exzerpte der Analysetexte, die von Lars Klingenberg vorgelesen werden.

